anxa
84-B
32280

MARIA IM ROSENHAG

Ulrich Middeldorf

H. Middeldorf.
1916.

MARIA IM ROSENHAG

ERSTES BIS VIERZIGSTES
TAUSEND

ALLE RECHTE
VORBEHALTEN

1508

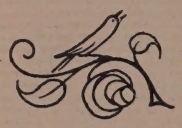
MARIA IM ROSENHAG

MADONNEN-BILDER
ALTER DEUTSCHER UND
NIEDERLÄNDISCH-FLÄMISCHER
MEISTER

VERLAG
KARL ROBERT LANGEWIESCHE
KÖNIGSTEIN I. TAUNUS
UND LEIPZIG

Es ist ein Reis entsprungen
Aus einer Wurzel zart.
Als uns die Alten sungen
Aus Jesse kam die Art.
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter
Wohl zu der halben Nacht.

Das Reislein, das ich meine,
Davon Isaias sagt,
Ist Maria, die reine,
Die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ewigem Rat
Hat sie ein Kindlein g'boren
Und blieb eine reine Magd.



THE GETTY CENTER
LIBRARY

„O rose rot, o lilie wiz,
O blume schoen, o vrauwen priz
O lichter morgensterne!“

Die hier dargebotene Auswahl deutscher und niederländischer Madonnenbilder beginnt mit Werken des ausgehenden 14. und schließt mit solchen des 17. Jahrhunderts. Sie umfaßt also zunächst den gesamten Umkreis der eigentlichen „altdeutschen“ und denjenigen der „altniederländischen“ Malerei. Und indem auch bei diesem Sonderthema des Madonnenbildes der altniederländischen Malerei dann noch durch einige Werke des Rubens und Rembrandt Folge und Vollendung gegeben werden kann, der altdeutschen Malerei aber nicht, deutet sich auch in diesem Madonnenbuche die Tragik der Geschichte der altdeutschen Malerei an: der Abbruch der Entwicklung vor der Vollendung ihrer selbst.

Das Buch gehört zu denjenigen dieser Sammlung von Bilderbänden, denen kunsthistorische Absichten von vornherein fern liegen. Doch beruhen Auswahl und Zusammenstellung der Bilder auf der jahrelangen, konzentrierten Beschäftigung der ungenannten Herausgeberin mit dem Madonnenbilde. So mag das Buch immerhin selbst dem Fachgelehrten als bequeme, manches weniger bekannte Werke mitenthaltende Übersicht und Bildersammlung nicht durchaus unwillkommen sein. Mit Vorbedacht umfaßt der Band nur Madonnenbilder in dem engsten Sinne: Die Mutter mit dem Kinde.

*

Das früheste aller uns bekanntgewordenen Madonnenbilder überhaupt ist ein, schon der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts zugeschriebenes Wandgemälde im ältesten Teile der Priscilla-Katakomben in Rom. Das „ernste, stille und zu Herzen sprechende Bild, in dem wir alle künftigen Madonnendarstellungen vorausahnen“ (Woermann) zeigt Maria in einer menschlich-nahen, natürlichen, fast anmutigen Auffassung, das scheinbar von kürzlich dargebotener Nahrung befriedigte Kind auf dem Schoße haltend.

Es folgt mehr als ein volles Jahrtausend, in welchem alles, was von Madonnenbildern auf uns gekommen ist, sei es als byzantinisches Mosaik, sei es als abendländisches Fresko oder Tafelbild, die Madonna nicht mehr menschlich-vertraut sondern ins Übermenschliche entrückt zeigt. Bis dann — in Italien, wenige Jahre vor dem Tode des Heiligen Franz von Assisi und unter der offenbaren Einwirkung seines Geistes — in einem von 1221 datierten Madonnenbilde des Guido von Siena [im Stadthause in Siena] der erste Schritt getan wird, das Madonnenbild mit neuem Leben zu füllen: „Die Neuerung gegenüber den ‚griechischen‘ Madonnen des Zeitalters ist entscheidend. Mutter und Kind blicken nicht mehr, steif von vorn gesehen, zum Bilde heraus, sondern werden, wenn sie sich auch noch nicht ansehen, in herzliche Beziehung zueinander gebracht.“ (Woermann.)

In Deutschland, wo wir uns in etwa schon im karolingischen, weit mehr noch im ottonischen Zeitalter die bedeutenden Kirchen durchgehend im reichen, ja reichsten Schmuck von Wandgemälden [mönchischer Maler] vorstellen dürfen, wird die Tafel-

malerei für uns am frühesten in Westfalen in erhalten gebliebenen Werken erkennbar. Gleich das älteste von ihnen, ein dem letzten Viertel des 12. Jahrhunderts zugeschriebener Altarvorsatz aus der Walpurgiskirche zu Soest, zeigt unter dem linken Rundbogen neben der Kirchenheiligen die stehende Gestalt der Madonna. Ebenfalls aus Soest stammen zwei etwas spätere, der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts zugehörige Tafelbilder des Berliner Museums, während der süddeutsche Anfang der Tafelmalerei für uns durch die „Krönung Mariäs" — die sogenannte Rosenheimer Tafel — des Bayrischen Nationalmuseums bezeichnet wird.

Im 14. Jahrhundert haben dann schon drei deutsche Städte eigene Malerschulen besessen: Am frühesten PRAG, wo schon 1348 eine Malerbrüderschaft [mit deutschsprachlicher Satzung] gegründet wurde und wo der italienische Einfluß am unbedingtesten sichtbar ist. — NÜRNBERG, wo freilich im 14. Jahrhundert noch alles in erster Entwicklung bleibt — KÖLN, dessen Schule ohne Zweifel die maßgebende Bedeutung zukommt, wobei die Stärke etwaiger italienischer Einflüsse auf diese Kölnische Schule noch unbestimmt bleibt: „Solange die Entwicklungsfäden nicht deutlicher bloßgelegt sind als bisher, können wir einen unmittelbaren Einfluß auswärtiger Schulen auf die Kölnische nicht behaupten." (Woermann.)

*

Mit der Kölnischen Schule setzt auch — indem nur das eine Bild (S. 2) des unbekannten böhmischen Meisters der Prager Schule vorher gegeben wird — die vorliegende Bilderfolge aus der altdeutschen Malerei ein, die im übrigen nicht den lokalen deutschen Einzelschulen sondern (und auch dies nur in lockerer Weise) der chronologischen Folge der einzelnen Malerleben nachgeht, schließend mit Werken Holbeins des Jüngeren „der letzten Persönlichkeit in der Geschichte der altdeutschen Malerei". Es folgen im Buche Madonnenbilder der altniederländischen Maler, beginnend mit Werken der Brüder van Eyck (gestorben 1426 bezw. 1441), endigend mit denjenigen des Lukas van Leyden, des spätestgeborenen der altniederländischen Madonnenmaler. Dann schließt das Buch — ein Jahrhundert liegt dazwischen — mit Madonnenbildern der [späteren] flämischen und der [späteren] holländischen Meister: van Dyck — Rubens — Rembrandt.

Vergleichen wir die hier gegebene Folge altdeutscher mit derjenigen der altniederländischen Madonnenbilder, so werden uns auch bei diesem Sonderthema die Unterschiede der beiden im allgemeinen so nahe verwandten Schulen deutlich, Unterschiede, die letzlich nur die unterscheidenden Merkmale der beiden Länder selbst und ihrer seelischen und wirtschaftlichen Zustände wiederspiegeln: Bei den Deutschen das lebendigere Streben nach „Größe bis zur tiefsten Ergriffenheit", das stärkere Hervortreten des ethischen Moments überhaupt, die noch naivere Herzlichkeit und die noch offensichtlichere Freude an der „Erzählung" des Bildes. Bei den Niederländern — welche, namentlich in den südlichen Provinzen, für das damals reichste Land Europas arbeiteten — die „größere Pracht der Erscheinung, die gesättigtere Schönheit der Farbe", auch das entwickeltere Stilgefühl und die größere Geschlossenheit. Stärker aber als das Unterscheidende ist das Gemeinsame und Verwandte: Das Unreflektierte, das Hervortreten alles Individuellen, die unermüdliche, liebevolle Freude an den tausend kleinen und kleinsten Dingen der Welt.

*

Geschlossen seien diese wenigen Zeilen mit den folgenden schönen Sätzen ERNST HEIDRICHS, dessen Tod zu den härtesten Persönlichkeitsverlusten zu zählen ist, die der Krieg den historischen Wissenschaften gebracht hat und an dessen Arbeiten über die deutsche und niederländische Malerei nicht ohne warme Verehrung gedacht werden kann:

„Etwas von Mühe und Unbequemlichkeit des Sehens wie der allgemeingeistigen Auffassung wird für uns bei der altdeutschen Kunst immer zu überwinden sein, aber es gehört, wie wir meinen, zu einer heutigen Weltbetrachtung notwendig hinzu, daß sie das Leben versteht und wertet auch da, wo es nur schwer und mühevoll ergriffen wird. Eine naive Ehrlichkeit und Kraft der Bildanschauung, die leise volksmäßige Erzählung, die unmittelbare Herzlichkeit des Ausdrucks, die ernste, nachhaltige Vertiefung des Geistes — hierfür muß man den Sinn offen halten, und diese Kunst wird ihren reichlichen Lohn bringen ..... Es muß das beste Ergebnis unserer historischen Bildung sein, daß es uns gelingt, die Quellen und damit auch die weiteren Möglichkeiten unserer Kultur unbefangen und mit freudiger Bejahung zu erkennen."

K. R. L.

Es fiel ein Himmelstaue
In eine Jungfrau fein,
Es war kein besser Fraue,
Das macht ihr Kindelein.
Ob sie schon hat geboren,
Blieb sie doch Jungfrau rein.
O Jungfrau auserkoren,
Lob muß dir allzeit sein.

Ihr Herz war voller Freuden,
Voll Jubel und Wollust,
Sie wußt von keinem Leiden,
Druckts Kindlein an ihr Brust.
Sie küßt ihm seine Wangen,
Sie küßt es mannigfalt,
Mit Lieb ward sie umfangen
Mit Kindleins schön Gestalt.

KÖLNISCHER MEISTER
UM 1410—1420,
MARIA AUF DEM THRONE.

Aufnahme: Bruckmann.

Aufnahme: Julius Bard, Berlin.

BÖHMISCHER MEISTER UM 1350.
MARIA MIT DEM KINDE UND DEM STIFTER.

Aufnahme: Bruckmann.

HERMANN WYNRICH VON WESEL.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

KÖLNISCHER MEISTER UM 1410.
MADONNENALTÄRCHEN.

Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

HERMANN WYNRICH VON WESEL [?].
DIE MADONNA MIT DER ERBSENBLÜTE.

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

MEISTER FRANCKE.
DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: Braun & Cie., Dornach.

OBERRHEINISCHER MEISTER UM 1430.
DIE MADONNA IN DEN ERDBEEREN.

MITTELRHEINISCHER MEISTER UM 1420. DAS PARADIESGÄRTLEIN.

Aufnahme: Bruckmann.

Frankfurt

STEPHAN LOCHNER. DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

Aufnahme: Bruckmann.

STEPHAN LOCHNER.
DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: Bruckmann.

STEPHAN LOCHNER.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

STEPHAN LOCHNER.
DIE MADONNA MIT DEM VEILCHEN.

Aufnahme: Johs. Nöhring, Lübeck.

STEPHAN LOCHNER.
MARIA IN DER ROSENLAUBE.

Aufnahme: Hanfstaengl, München.

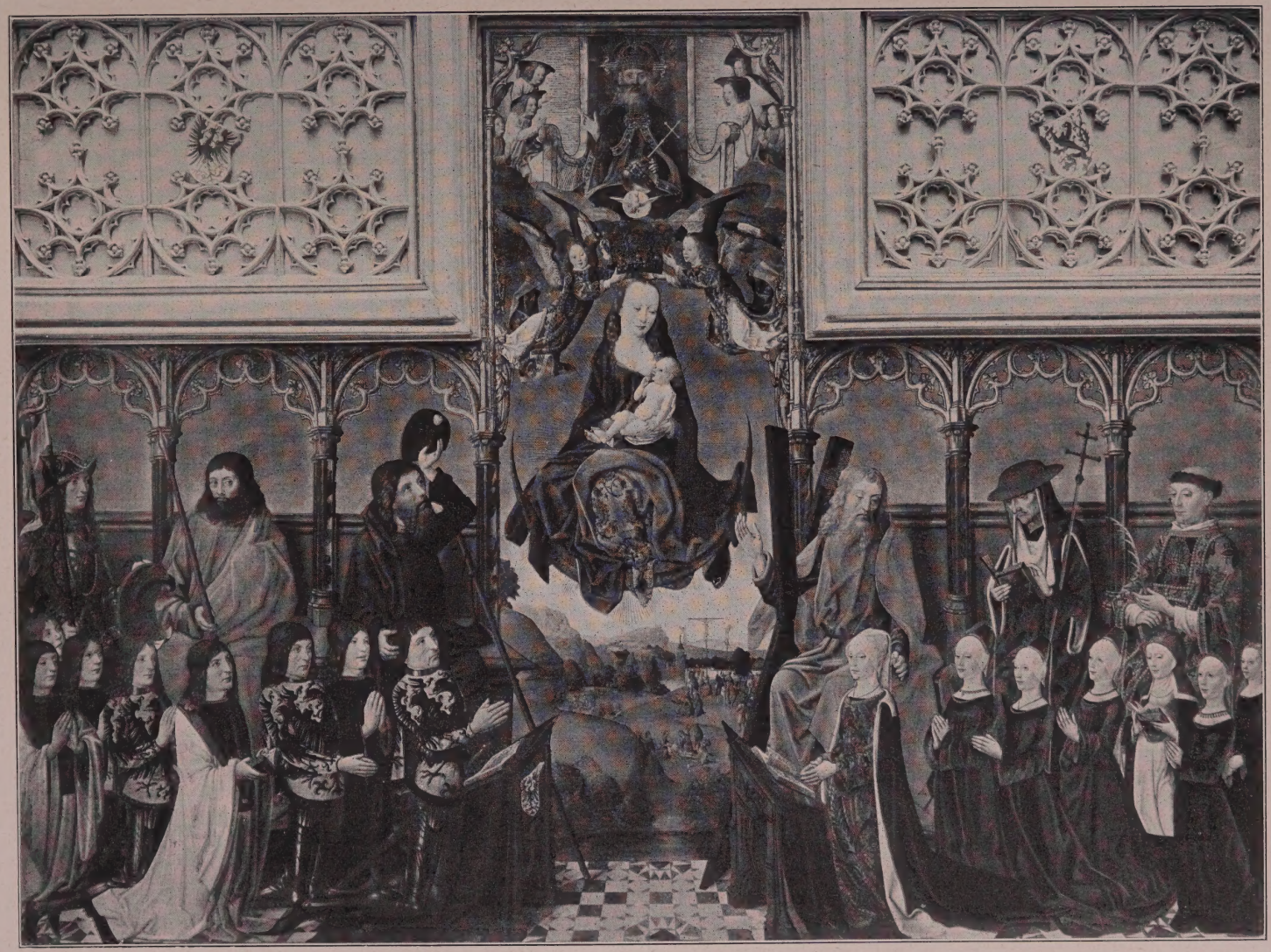
MEISTER DES MARIENLEBENS.
MARIA MIT DEM KINDE, HEILIGEN UND STIFTERN.

Aufnahme: Bruckmann.

MEISTER DER VERHERRLICHUNG MARIÄ.
DIE VERHERRLICHUNG MARIÄ.

Aufnahme: Bruckmann.

MEISTER DES MARIENLEBENS.
DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.



DER MEISTER DER HLG. SIPPE, VOTIVBILD.

Aufnahme: Bruckmann.

Aufnahme: Kühlen, M.-Gladbach.

JAN JOEST VON KALKAR. † 1519

DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: Dr. Stoedtner.

BARTHOLOMÄUS BRUYN.

DIE MADONNA UNTER DEM ROSENKRANZ.

Aufnahme: Bruckmann.

VIKTOR UND HEINRICH DÜNWEGGE.
DER HEILIGE LUKAS MALT DIE MADONNA.

Aufnahme: Bruckmann.

DER MEISTER DES HAUSBUCHES.
DIE ANBETUNG DER HIRTEN.

Aufnahme: Bruckmann.

MARTIN SCHONGAUER.
MARIA IM ROSENHAG.

Aufnahme: Bruckmann.

MARTIN SCHONGAUER.
DIE HEILIGE FAMILIE.

Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

BARTHOLOMÄUS ZEITBLOM.
DIE GEBURT CHRISTI.

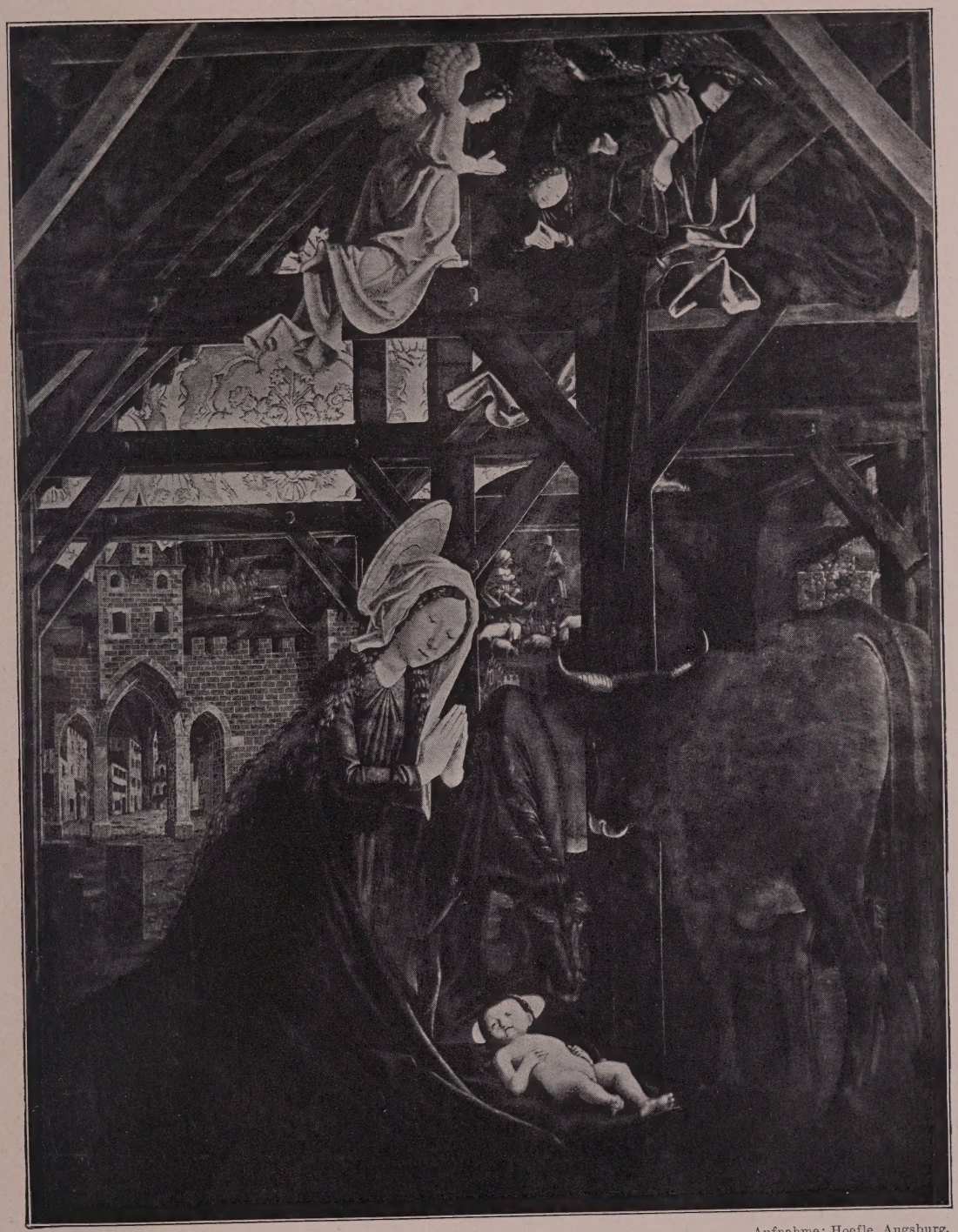
Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

FRIEDRICH HERLIN.
DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: „Bassermann-Jordan, Unveröffentl. Gemälde".

RUELAND FRUEAUF.

MARIA MIT DEM SCHUTZMANTEL.



Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

MICHAEL PACHER.
DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

HANS HOLBEIN DER ÄLTERE.
MARIA MIT DEM KINDE UND ENGELN.

Aufnahme: Bruckmann.

ALBRECHT DÜRER.
DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: Bruckmann.

ALBRECHT DÜRER.
DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.

Aufnahme: Bruckmann.

ALBRECHT DÜRER.
MARIA, DAS KIND ANBETEND.

Aufnahme: Bruckmann.

ALBRECHT DÜRER.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

HANS VON KULMBACH.
DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.

Aufnahme: Bruckmann.

ALBRECHT ALTDORFER.

DIE RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN.

Aufnahme: Bruckmann.

ALBRECHT ALTDORFER.
DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: Bruckmann.

ALBRECHT ALTDORFER.
MARIA AUF DER ENGELWOLKE.

Aufnahme: Bruckmann.

LUKAS CRANACH DER ÄLTERE.
DIE RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN.

Aufnahme: Niecke, Glogau.

LUKAS CRANACH DER ÄLTERE.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

LUKAS CRANACH DER ÄLTERE.
DIE MADONNA AUF DER HOLZBANK.

Aufnahme: Bruckmann.

LUKAS CRANACH DER JÜNGERE.
DIE MADONNA IN DER REBENLAUBE.

Petersburg

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

HANS BALDUNG GRIEN.

DIE HEILIGE FAMILIE MIT DEN ENGELN.

Aufnahme: Bruckmann.

HANS BALDUNG GRIEN.
DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.

Aufnahme: Bruckmann.

MATTHIAS GRÜNEWALD.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

MARTIN SCHAFFNER.
DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.

Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

DER MEISTER VON MESSKIRCH.
DIE MADONNA IM KRANZ VON HEILIGEN.

Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

BERNHARD STRIGEL.
DIE HEILIGE FAMILIE.

Aufnahme: Bruckmann.

JÖRG BREU DER ÄLTERE.
MARIA MIT DEM KINDE UND HEILIGEN.

Aufnahme: Bruckmann.

ULRICH APT DER ÄLTERE.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

HANS BURGKMAIR.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

HANS BURGKMAIR.
DIE MADONNA MIT DER TRAUBE.

Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

CHRISTOF AMBERGER.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Braun & Cie., Dornach.

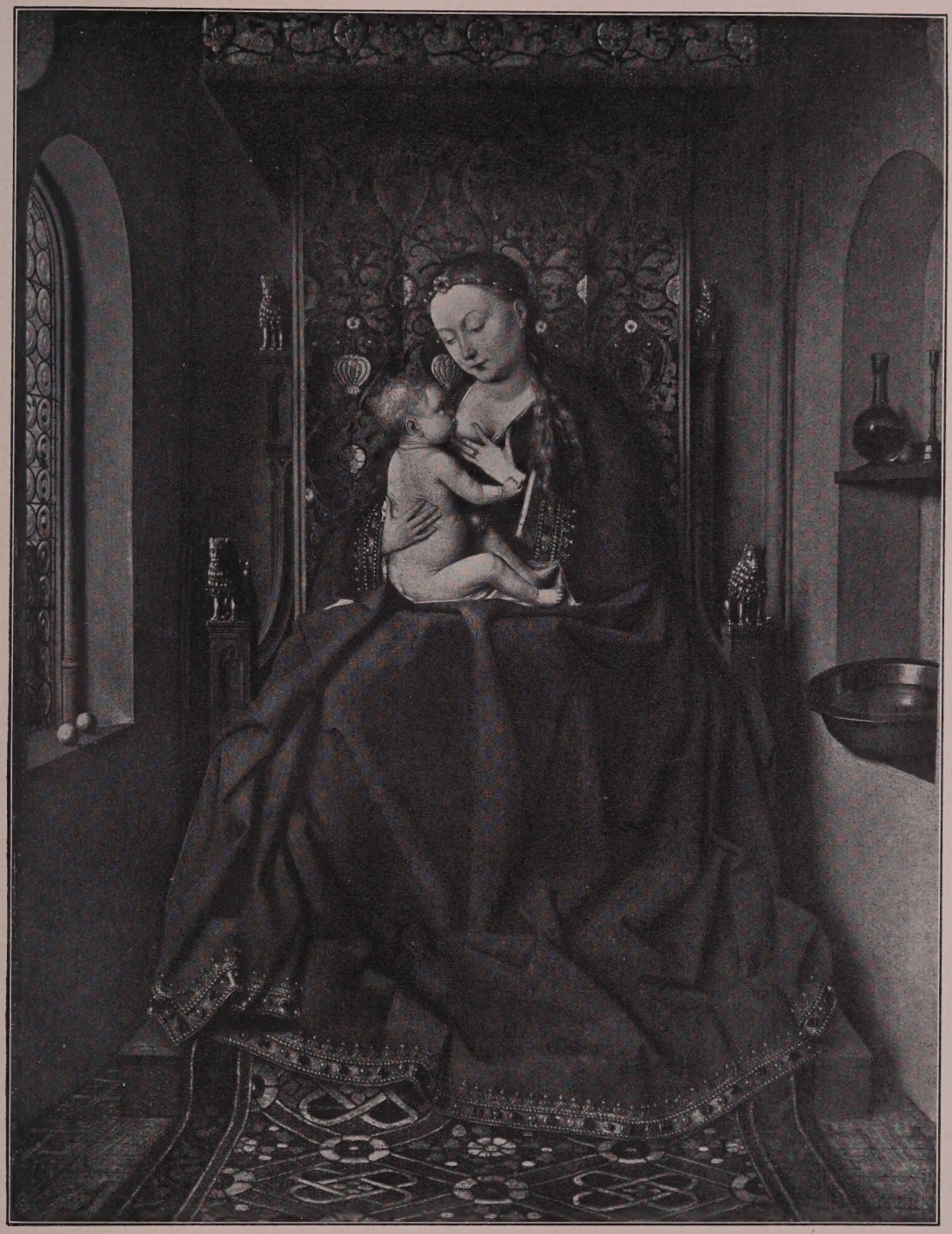
HANS HOLBEIN DER JÜNGERE.
DIE MADONNA VON SOLOTHURN.

Aufnahme: Hanfstaengl, München.

HANS HOLBEIN DER JÜNGERE.
DIE MADONNA DES BÜRGERMEISTERS MEYER.

Sonderaufnahme für den Verlag.

HANS HOLBEIN DER JÜNGERE.
MADONNA IM ENGELRAHMEN.

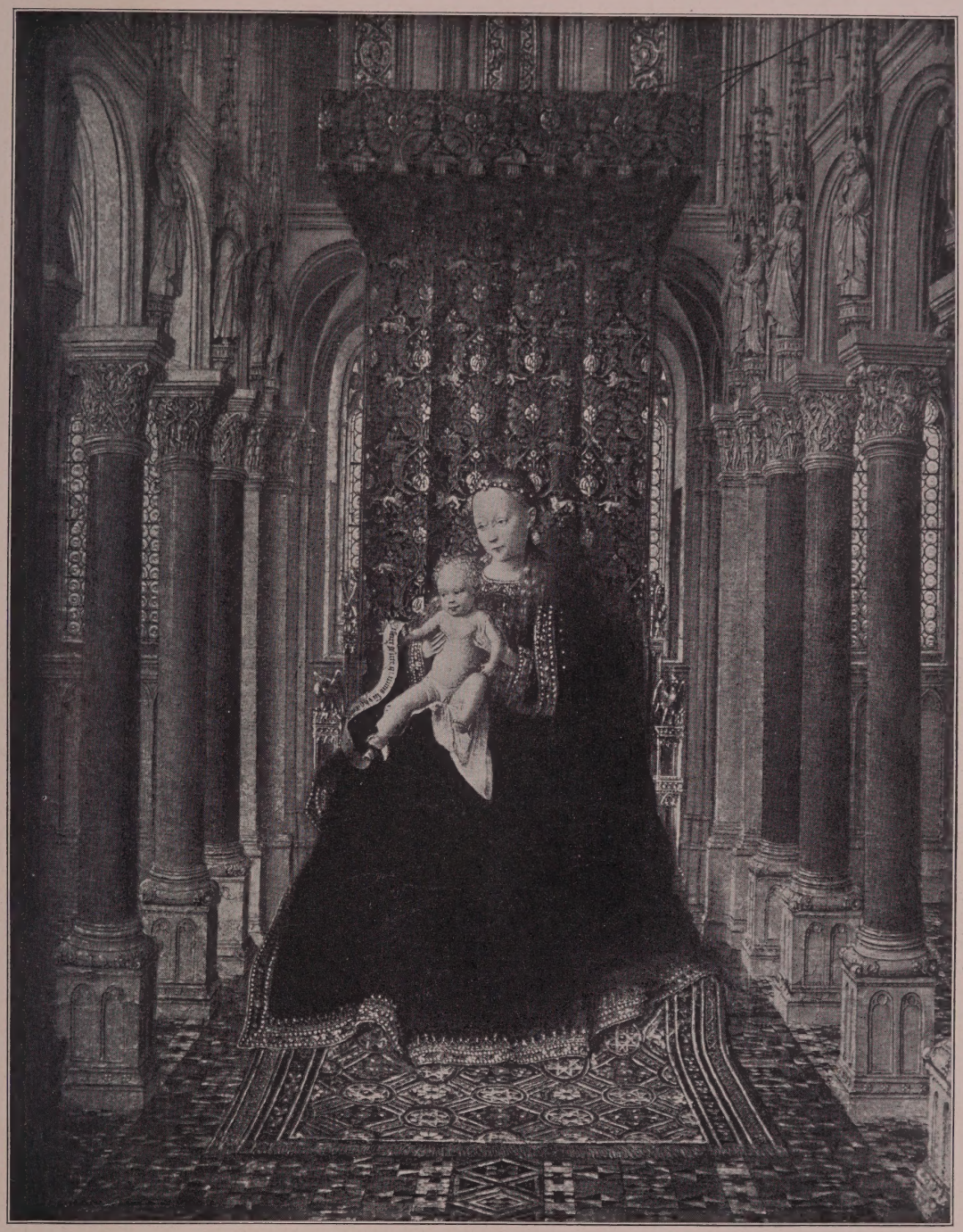


Aufnahme: Bruckmann

JAN VAN EYCK.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Alinari, Florenz.

JAN VAN EYCK.
DIE MADONNA DES KANZLERS ROLIN.

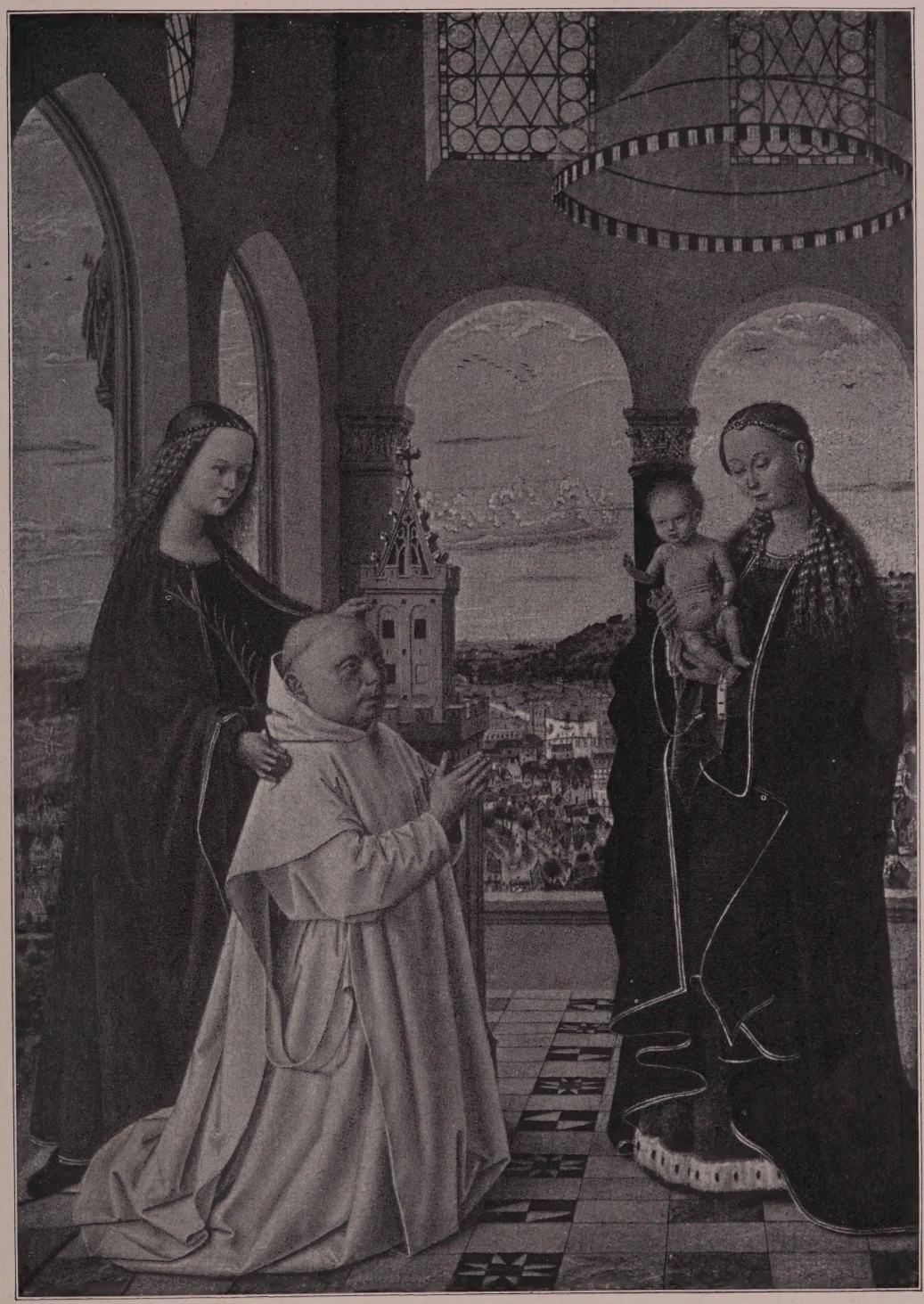


Aufnahme: Bruckmann.

JAN VAN EYCK.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

HUBERT [?] VAN EYCK.
MARIA IN DER KIRCHE.



Aufnahme: Hanfstaengl, München.

PETRUS CHRISTUS [?]

DIE MADONNA MIT DEM KARTHÄUSER.

Aufnahme: Photographische Gesellschaft, Berlin.

JACQUES DARET.
DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.

Aufnahme: Bruckmann.

DER MEISTER VON FLÉMALLE.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

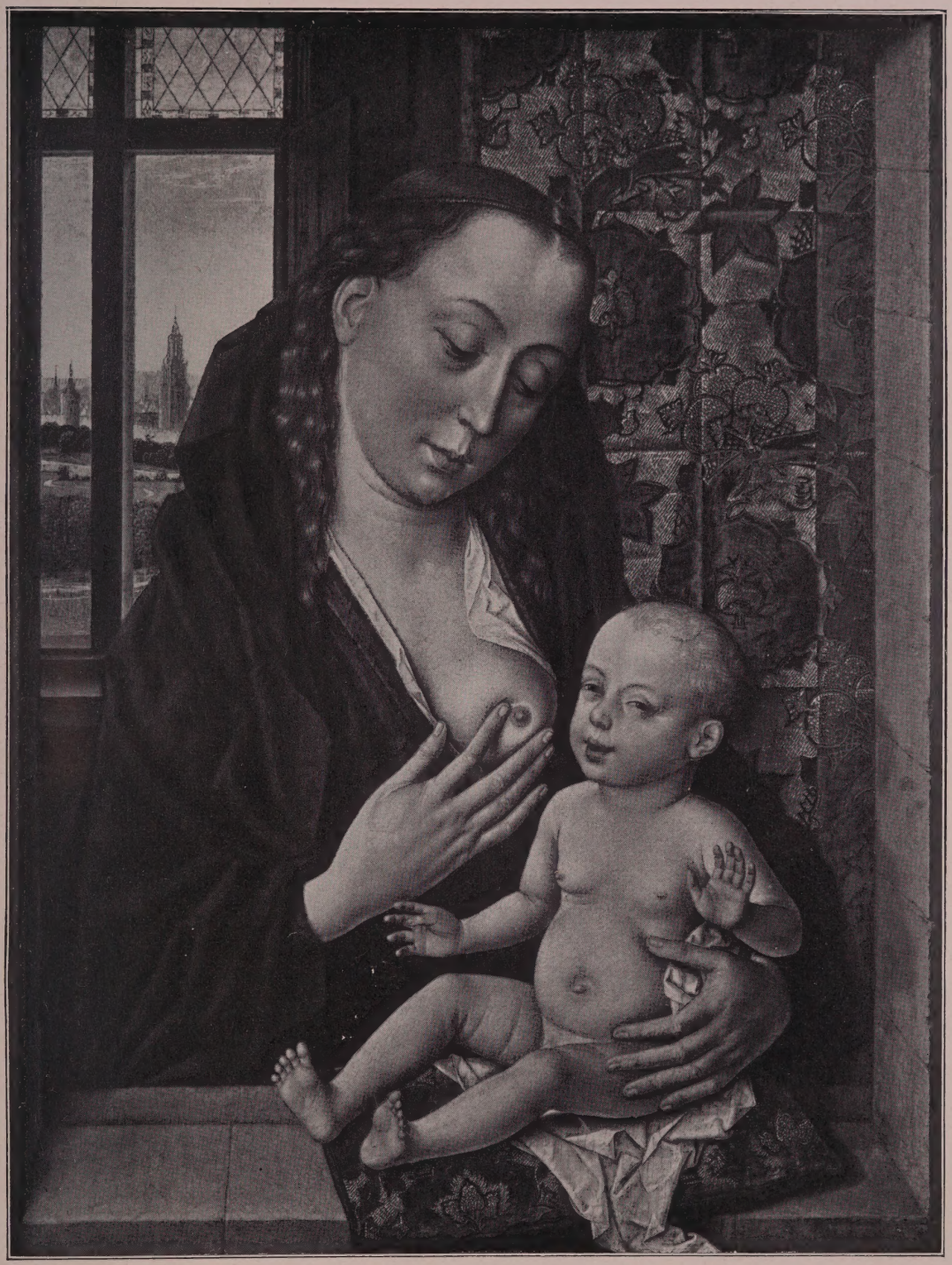
ROGIER VAN DER WEYDEN.
DIE HEILIGE FAMILIE.

Aufnahme: Bruckmann.

ROGIER VAN DER WEYDEN.
MARIA MIT DEM KINDE UND DEN MEDICEISCHEN HEILIGEN.

Aufnahme: Bruckmann.

ROGIER VAN DER WEYDEN.
DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.



Aufnahme: Hanfstaengl, München.

DIRK BOUTS.
MARIA MIT DEM KINDE.

London

HUGO VAN DER GOES, DIE ANBETUNG DER HIRTEN.

Aufnahme: Bruckmann.

HUGO VAN DER GOES, DIE ANBETUNG DER KÖNIGE.

Aufnahme: Julius Bard, Berlin.

Aufnahme: Bruckmann.

HUGO VAN DER GOES.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

HANS MEMLING.
DIE GEBURT CHRISTI.

Aufnahme: Hanfstaengl, München.

HANS MEMLING.

MARIA MIT DEM KINDE, DEM HLG. ANTONIUS UND DEM STIFTER.

Liechtenstein
1492

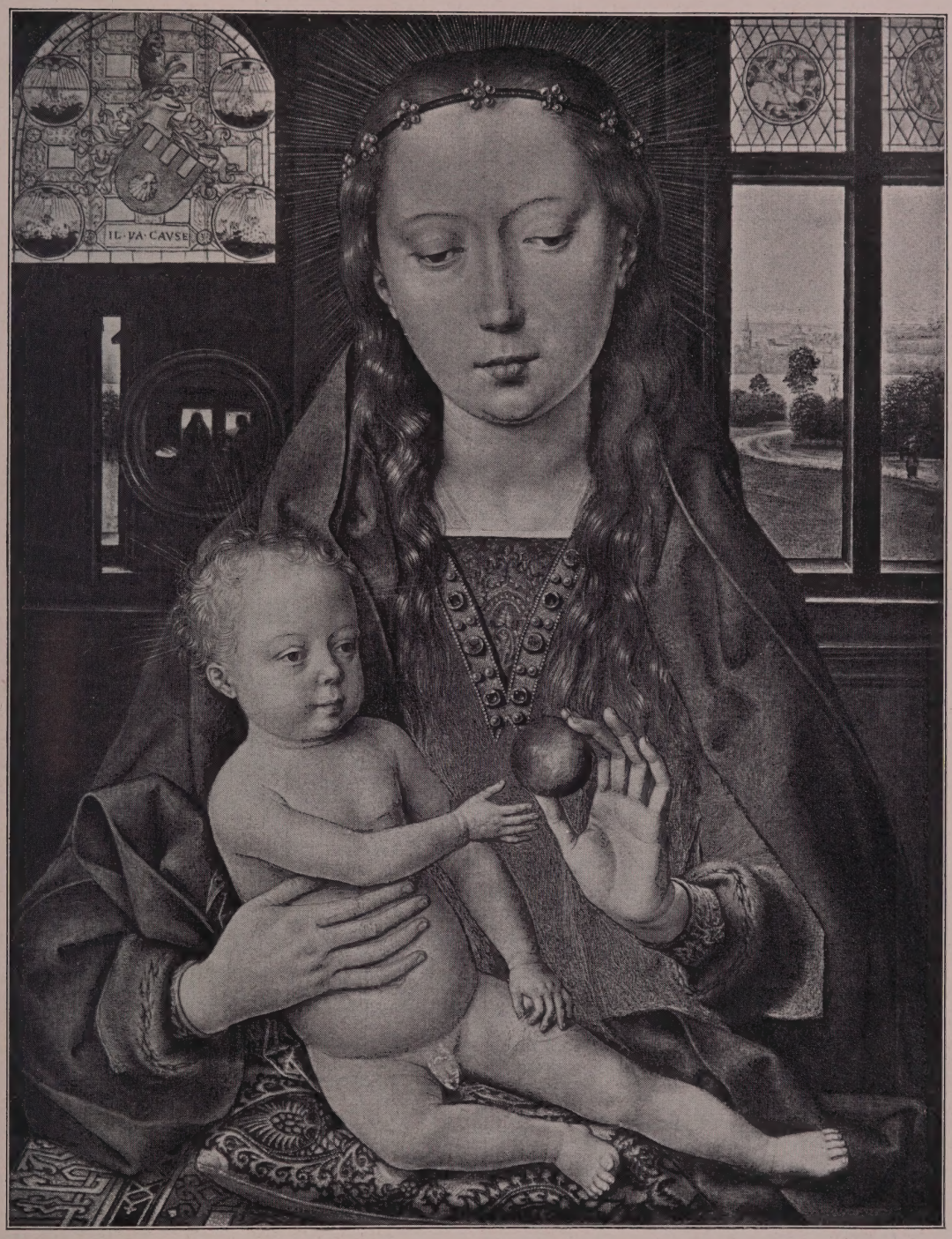
Aufnahme: Hanfstaengl, München.

HANS MEMLING.
THRONENDE MADONNA.

Uffizien.

Aufnahme: Brogi, Florenz.

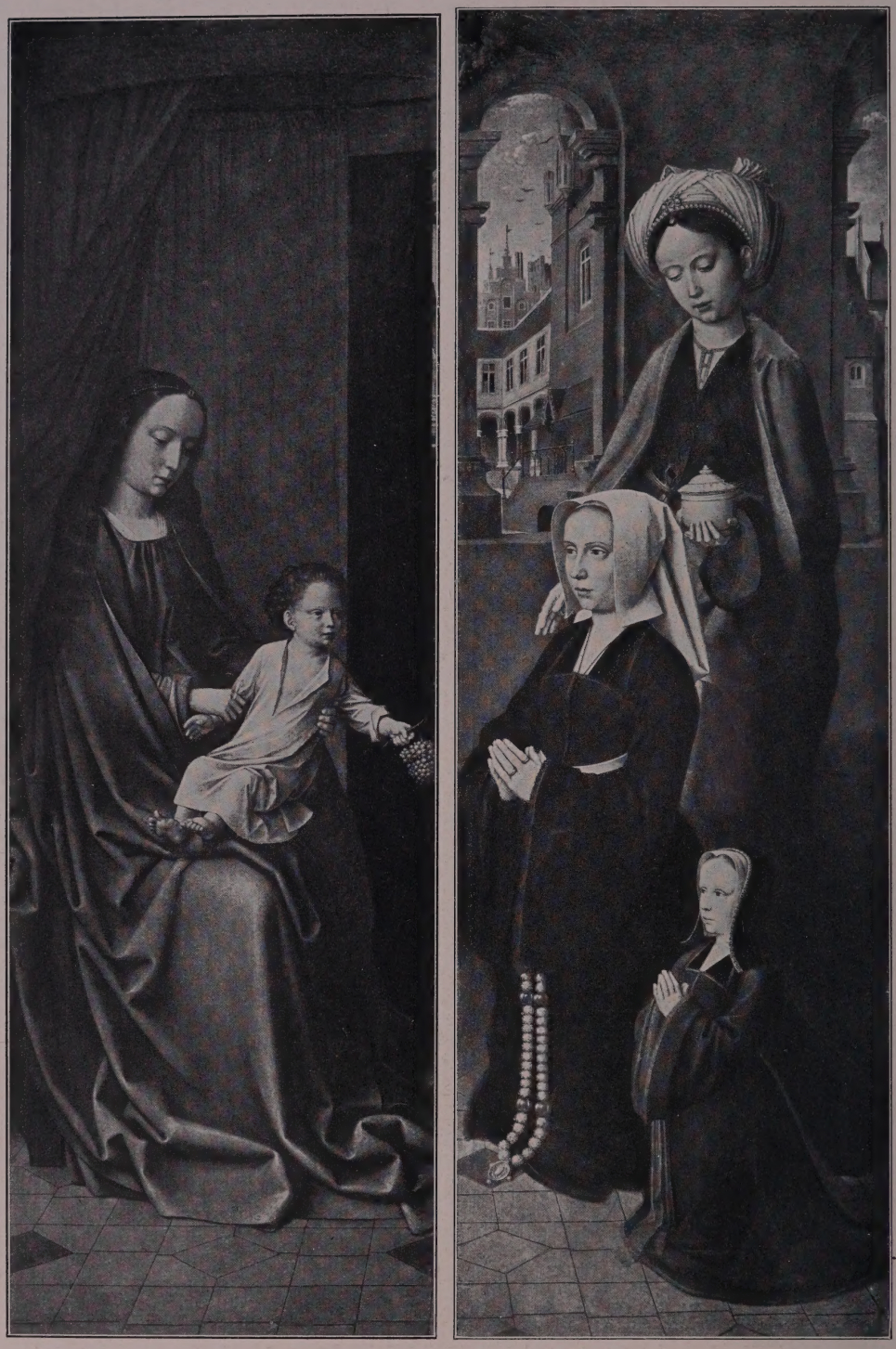
~~HANS MEMLING~~ [?]
MARIA MIT DEM KINDE.



Aufnahme: Bruckmann.

HANS MEMLING.
MARIA MIT DEM KINDE.

Brügge
1484



Aufnahme: Bruckmann.

GERARD DAVID.

MARIA MIT DEM KINDE, DER HEILIGEN MAGDALENA UND DER STIFTERIN.

Brügge, Mus.
Flügel aus Taufe Christi
N. 5193 – 10

GERARD DAVID, MARIA MIT DEM KINDE UND HEILIGEN. Aufnahme: Bruckmann.

Rouen 1509

Aufnahme: Kais. Rat von Nemes.

GERARD DAVID.
MARIA IM GRÜNEN.

Sonderaufnahme für den Verlag.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER UM 1520.

MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

HOLLÄNDISCHER MEISTER UM 1500.
DIE HEILIGE FAMILIE IM GEMACH.

ADRIAN ISENBRAND, RUHE AUF DER FLUCHT.

Aufnahme: Bruckmann.

Aufnahme: Hoefle, Augsburg.

QUINTEN MASSYS.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

HOLLÄNDISCHER MEISTER UM 1510.
MARIA MIT DEM KINDE.

Karlsruhe

Aufnahme: Bruckmann.

QUINTEN MASSYS.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Brogi, Florenz.

JAN GOSSAERT, gen. MABUSE.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

JAN GOSSAERT, gen. MABUSE.
MARIA MIT DEM KINDE.

Aufnahme: Bruckmann.

JOOS VAN KLEVE.
MARIA MIT DEM KINDE.
Paris, Sinty Kaun

Aufnahme: Alinari, Florenz.

DER MEISTER DES MARIENTODES.
MARIA MIT DEM KINDE.
Louvre

Aufnahme: Bruckmann.

BERNAERT VAN ORLEY.
DIE ANBETUNG DES KINDES.

Aufnahme: Bruckmann.

LUKAS VAN LEYDEN.
MARIA MIT DEM KINDE, DER HLG. MAGDALENA UND DEM STIFTER.

Aufnahme: Bruckmann.

LUKAS VAN LEYDEN.
MARIA MIT DEM KINDE UND ENGELN.

Aufnahme: Hanfstaengl, München.

PETER PAUL RUBENS und JAN BRUEGHEL D. ÄLTERE.
MADONNA IM BLUMENKRANZ.

Aufnahme: Hanfstaengl, München.

PETER PAUL RUBENS.
DIE HEILIGE FAMILIE MIT DER WIEGE.

Aufnahme: Hanfstaengl, München.

ANTON VAN DYCK.
DIE RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN.

Aufnahme: Bruckmann.

REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN.
DIE HEILIGE FAMILIE.

ANTON VAN DYCK, DIE HEILIGE FAMILIE MIT DEN REBHÜHNERN.

Aufnahme: Bruckmann.

REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN, DIE HEILIGE FAMILIE.

Aufnahme: Hanfstaengl, München.

Aufnahme: Dr. Stoedtner, Berlin.

JAN DAVIDSZ DE HEEM.
DER FRÜCHTEKRANZ.

ÜBERSICHT

DER MALER UND IHRER LEBENSDATEN SOWIE DER GEMÄLDE UND IHRER JETZIGEN BESITZER

ALT-DEUTSCHE MALEREI

ALTDORFER, Albrecht. Geboren 1480 in Regensburg, gestorben ebendort 1538. Einer der Hauptvertreter des sogen. „Donaustils".

34. Die Ruhe auf der Flucht. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.
35. Die Geburt Christi. Ebendort.
36. Maria auf der Engelwolke. München, Alte Pinakothek.

AMBERGER, Christoph. Geboren 1500, gestorben 1561. Tätig in Augsburg.

51. Maria mit dem Kinde. Augsburg, Kgl. Gemäldegalerie.

APT, Ulrich, der Ältere. Um 1486 in Augsburg tätig. Gestorben ebendort 1532.

48. Maria mit dem Kinde. (Altar-Innenflügel.) München, Alte Pinakothek.

BREU, Jörg, der Ältere. Gestorben 1536. Tätig in Augsburg.

47. Maria mit dem Kinde und der heiligen Barbara und Katharina. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

BRUYN, Bartholomäus. Geboren 1493 in Wesel, gestorben 1555 in Köln. Tätig in Köln.

19. Die Madonna unterm Rosenkranz. Köln, Andreaskirche.

BURGKMAIR, Hans. Geboren 1473 in Augsburg. Ebendort tätig. Gestorben 1531.

49. Maria mit dem Kinde. Nürnberg, German. Nationalmuseum.
50. Die Madonna mit der Traube. Ebendort.

CRANACH, Lukas, der Ältere. Geboren 1472 in Kronach in Franken. Gestorben 1553 in Wittenberg. Tätig in Sachsen; vorher in Süddeutschland.

37. Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.
38. Maria mit dem Kinde. Glogau, Dom.
39. Die Madonna auf der Holzbank. Worms, Sammlung Heyl zu Herrnsheim.

CRANACH, Lukas, der Jüngere. Geboren 1515, gestorben 1586 in Weimar.

40. Die Madonna in der Rebenlaube. Petersburg, Eremitage.

DÜNWEGGE, Viktor u. Heinrich. Tätig in Westfalen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

20. Der hlg. Lukas malt die Madonna. Münster, Kunstverein.

DÜRER, Albrecht. Geboren 1471 in Nürnberg, gestorben ebendort 1528.

29. Die Geburt Christi. Mittelbild des Paumgärtner Altars. Nach der Wegnahme späterer Übermalungen. München, Alte Pinakothek.
30. Die Anbetung der Könige. Datiert von 1504. Florenz, Uffizien.
31. Maria, das Kind anbetend. Altarmittelbild. Dresden, Kgl. Gemäldegalerie.
32. Maria mit dem Kinde. Datiert 1512. Wien, Kaiserl. Gemäldegalerie.

FRANCKE, Meister. Tätig um 1430 in Hamburg.

6. Die Geburt Christi. Tafelbild vom sogen. Thomasaltar. Hamburg, Kunsthalle.

FRUEAUF, Rueland. Nachweisbar 1470 bis 1503. Hauptmeister der Salzburger Schule.

26. Maria mit dem Schutzmantel. Schleißheim, Kgl. Galerie.

GRIEN, Hans Baldung. Geboren um 1480, gestorben 1545 in Straßburg. Tätig in Nürnberg, Freiburg, Straßburg.

41. Die Heilige Familie mit den Engeln. Innsbruck, Ferdinandeum.
42. Die Anbetung der Könige. Altarmittelbild. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

GRÜNEWALD, Matthias. Tätig um 1500 bis 1530 in Aschaffenburg und Mainz. Hofmaler des Erzbischofs Albrecht von Mainz.

43. Maria mit dem Kinde. Tafelbild des Isenheimer Altars. Kolmar, Museum.

HERLIN, Friedrich. Geboren in Rothenburg o. d. T., gestorben etwa 1500 in Nördlingen.

25. Die Geburt Christi. Nördlingen, Städtisches Museum.

HOLBEIN, Hans, der Ältere. Geboren um 1470, gestorben etwa 1524. Augsburger Schule. Tätig in Augsburg, Ulm, Frankfurt.

28. Maria mit dem Kinde und Engeln. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum.

HOLBEIN, Hans, der Jüngere. Geboren 1497 in Augsburg, gestorben 1543 in London. Tätig in Basel und England.

52. Die Madonna von Solothurn. Solothurn, Städtisches Museum.
53. Die Madonna des Bürgermeisters Meyer. Darmstadt, Großherzogliches Schloß. Das Dresdner Gemälde, das früher als Original galt, wurde als Kopie des 17. Jahrhunderts festgestellt.
54. Madonna im Engelrahmen. Basel, Öffentliche Kunstsammlung.

JOEST, Jan van Kalkar. [Gestorben 1519 in Haarlem?]

18. Die Geburt Christi. Kalkar, Nikolaikirche.

KULMBACH, Hans von: Hans Süß. Geboren etwa 1476 in Kulmbach, gestorben 1522. Tätig in Nürnberg, Nördlingen, Krakau.

33. Die Anbetung der Könige. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

LOCHNER, Stephan. Geboren in Meersburg am Bodensee, gestorben 1451 in Köln. Tätig in Köln.

9. Die Anbetung der Könige. Mitteltafel des Kölner Dombildes, Ratskapelle im Dom.
10. Die Geburt Christi. Altenburg, Prinzessin Moritz von Sachsen.
11. Maria mit dem Kinde. München, Alte Pinakothek.
12. Die Madonna mit dem Veilchen. Köln, Priesterseminar.
13. Maria in der Rosenlaube. Köln, Wallraf-Richartz-Museum.

MEISTER, Böhmischer. Um 1350.

2. Maria mit dem Kinde und dem Stifter: Ernst, Erzbischof von Prag. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

MEISTER, Kölnischer. Um 1410.

4. Madonnenaltärchen. Hamburg, Slg. Weber.

MEISTER, Kölnischer. Um 1410—1420.

1. Maria auf dem Throne. München, Alte Pinakothek.

MEISTER, Mittelrheinischer. Um 1420.

8. Das Paradiesgärtlein. Städtisches Museum in Frankfurt a. M.

MEISTER, Oberrheinischer. Um 1430.

7. Die Madonna in den Erdbeeren. Städtisches Museum, Solothurn.

MEISTER des Hausbuches. [Identisch mit Henrich Mang, dem „Meister des Amsterdamer Kabinets"?] Tätig um 1464 am Mittelrhein [Mainz, Frankfurt, Speyer?] Gestorben nach 1505.

21. Die Anbetung der Hirten. München, Alte Pinakothek.

MEISTER des Marienlebens. Tätig um 1460—1490 in Köln.

14. Maria mit dem Kinde, Heiligen [Hlg. Katharina — Barbara — Magdalena] und Stiftern. Berlin, Kaiser-Friedrich-Mus.
16. Die Anbetung der Könige. München, Alte Pinakothek.

MEISTER von Meßkirch. Sogenannt nach einem Altar in der Stadtkirche von Meßkirch. Vielleicht identisch mit Jörg Ziegler. Geboren 1495, gestorben 1559. Tätig in Schwaben.

45. Madonna im Kranz von Heiligen. Donaueschingen, Fürstliche Galerie.

MEISTER der heiligen Sippe. Um 1480 bis 1520. Tätig in Köln.

17. Votivbild des Grafen Gumbrecht zu Neuenahr. Berlin, Frau von Carstanjen.

MEISTER der Verherrlichung Mariä. Tätig um 1460 in Köln.

15. Die Verherrlichung Mariä. Worms, Sammlung Heyl zu Herrnsheim.

PACHER, Michael. Geboren etwa 1435, gestorben 1498 in Bruneck im Pustertal. Tätig in Tirol. Durch lange italienische Reisen beeinflußt.

27. Die Geburt Christi. Altarflügel in der Kirche zu St. Wolfgang.

SCHAFFNER, Martin. Geboren um 1480 in Ulm, gestorben um 1541 ebenda. Tätig in Ulm.

44. Die Anbetung der Könige. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum.

SCHONGAUER, Martin. Geboren vor 1450, gestorben 1491 in Breisach am Oberrhein. Tätig im Elsaß.

22. Maria im Rosenhag. Kolmar, Martinskirche.
23. Die Heilige Familie. Wien, Kaiserl. Gemälde-Galerie.

STRIGEL, Bernhard. Geboren 1461 in Memmingen, gestorben 1528 ebenda. Tätig in Bayern.

46. Die Heilige Familie. Tafel eines Sippenaltars. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum.

WYNRICH, Hermann, von Wesel. Tätig um 1400 in Köln. Gestorben 1413 oder 1414.

3. Maria mit dem Kinde. Leipzig, Sammlung Felix.
5. Die Madonna mit der Erbsenblüte. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Als Meister dieses Bildes und der ihm sehr nahe stehenden „Madonna mit der Bohnenblüte" (Wallraf-Richartz-Museum in Köln) wird auch der sogen. „Meister Wilhelm von Köln" angenommen.

ZEITBLOM, Bartholomäus. Geboren in Nördlingen, gestorben etwa 1521. Hauptmeister der Ulmer Schule.

24. Die Geburt Christi. Stuttgart, Kgl. Galerie.

ALT-NIEDERLÄNDISCHE MALEREI

BOUTS, Dirk. Um 1410 in Haarlem geboren, gestorben 1475 in Löwen.

65. Maria mit dem Kinde. London, National Galery.

CHRISTUS, Petrus. Geboren um 1415 in Baerle (Südholland), gestorben 1472 in Brügge.

59. Die Madonna mit dem Karthäuser. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

DARET, Jacques. Tätig um 1450 in Tournai, Arras und Brügge.

60. Die Anbetung der Könige. Altarflügel. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

DAVID, Gerard. Geboren etwas 1450 in Ouwater, Holland, gestorben 1523 in Brügge. Zumeist ebendort tätig.

74. Maria mit Kind, Hlg. Magdalena u. Stifterin. Altarflügelbilder. Brügge, Städtisches Museum.

75. Maria mit Kind und Heiligen. Mit Selbstporträt des Meisters oben links. Rouen, Museum.

76. Maria im Grünen. Früher in der Sammlung Marcell von Nemes. Jetziger Besitzer unbekannt.

EYCK, Hubert van. Gestorben 1426 in Gent.

58. Maria in der Kirche. Berlin, Kais.-Friedrich-Museum. Altar-Flügelbild, bei welchem beiderseitiger Anteil der Brüder E. unbestimmt bleibt.

EYCK, Jan van. Geboren um 1390, gestorben 1441 in Brügge. Tätig im Haag. Später als Hofmaler des Herzogs Philipp von Burgund in Lille und Brügge.

55. Maria mit dem Kinde. Frankfurt a/M., Städel'sches Kunstinstitut.

56. Die Madonna des Kanzlers Rolin. Paris, Louvre.

57. Maria mit dem Kinde. Mittelbild eines Flügelaltärchens. Dresden, Kgl. Gemäldegalerie.

GOES, Hugo, van der. Geboren wahrscheinlich in Ter Goes auf Seeland, gestorben 1482 in einem Kloster bei Brüssel. Tätig in Gent und Brügge.

66. Die Anbetung der Hirten. Florenz, Uffizien.

67. Die Anbetung der Könige. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

68. Maria mit dem Kinde. Frankfurt a/M., Städel'sches Kunstinstitut.

GOSSAERT, Jan. Genannt MABUSE. Geboren um 1470 in Maubeuge, gestorben 1541 in Antwerpen. Tätig in Antwerpen. Vorübergehend in Utrecht und andern Orten.

83. Maria mit dem Kinde. Mailand, Ambrosiana.

84. Maria mit dem Kinde. Madrid, Prado.

ISENBRAND, Adrian. Gestorben 1551 in Brügge. Tätig ebendort.

79. Die Ruhe auf der Flucht. München, Alte Pinakothek.

KLEVE, Joos van. [van Beke.] Gestorben 1540. Tätig in Antwerpen. Wahrscheinlich identisch mit dem „Meister des Todes Mariä".

85. Maria mit dem Kinde. Paris, Samml. Kann.

LEYDEN, Lukas van. Geboren 1494 in Leiden, gestorben ebendort 1533.

88. Maria mit dem Kinde, der Hlg. Magdalena und dem Stifter. München, Alte Pinakothek.

89. Maria mit Kind und Engeln. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

MASSYS, Quinten. [Metsys.] Geboren 1466 in Löwen, gestorben 1530 in Antwerpen. Meister der „Lukas-Gilde".

80. Maria mit dem Kinde. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum.

82. Maria mit dem Kinde. Amsterdam, Rijksmuseum. Alte Kopie nach dem Bilde der Sammlung Stroganoff in Petersburg.

MEISTER von Flémalle. Wahrscheinlich identisch mit Robert Campin von Tournai. Tätig um 1430.

61. Maria mit dem Kinde. Altarflügel. Frankfurt a/M., Städel'sches Kunstinstitut.

MEISTER, Holländischer. Um 1500.

78. Die heilige Familie im Gemach. Dresden, Kgl. Gemäldegalerie.

MEISTER, Holländischer. Um 1510.

81. Maria mit dem Kinde. Karlsruhe, Großherzogl. Gemäldegalerie.

MEISTER, Niederländischer. Um 1520.

77. Maria mit dem Kinde. Landgut Nivaagaard auf Seeland (Dänemark), Gutsbesitzer Hage.

MEISTER des Marientodes. Tätig in Antwerpen um 1510—1530. Wahrscheinlich identisch mit Joos van Kleve.

86. Maria mit dem Kinde. Paris, Louvre.

MEMLING, Hans. Geboren etwa 1430 im deutschen Rhein-Main-Gebiet, gestorben 1494 in Brügge.

69. Die Geburt Christi. München, Sammlung Clemens.

70. Maria mit Kind, Hlg. Antonius und Stiftern. Wien, fürstl. Liechtenstein'sche Gemäldegalerie.

MEMLING ferner:

71. Die thronende Madonna.
72. Maria mit dem Kinde. Genua, Palazzo Bianco.
73. Maria mit dem Kinde (:„Madonna vom Nieuwenhove-Diptychon“:). Brügge, Johannishospital.

ORLEY, Bernaert van. Geboren um 1491 in Brüssel, ebendort gestorben 1542. Hofmaler der Statthalterin Margarete.

87. Die Anbetung des Kindes. Dresden, Kgl. Gemäldegalerie.

WEYDEN, Rogier van der. Geboren 1399 in Tournai, gestorben 1464 in Brüssel. Ebendort tätig.

62. Die heilige Familie. Flügel eines Marienaltars. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.
63. Maria mit Kind und Mediceischen Heiligen. Frankfurt a/M., Städel'sches Kunstinstitut.
64. Die Anbetung der Könige. Mittelbild des Drei-König-Altars. München, Alte Pinakothek.

DIE SPÄTEREN MEISTER

BRUEGHEL, Jan, der Ältere. 1568 in Brüssel als jüngerer Sohn des „Bauernbrueghel“ geboren, 1625 gestorben.

90. Der Blumenkranz dieses Bildes ist Brueghel'sche Arbeit.

DYCK, Anton van. Geboren 1599 in Antwerpen, gestorben 1641 in London. Schüler des Rubens. Tätig in Antwerpen — Italien — England. (Hofmaler Karls I.)

92. Die Ruhe auf der Flucht. München, Alte Pinakothek.
94. Die Hlge. Familie mit den Rebhühnern. Petersburg, Eremitage.

HEEM, Jan Davidsz de. Geboren 1606 in Utrecht, gestorben 1684 in Antwerpen. Tätig in Antwerpen, vorher in Utrecht und Leiden.

96. Der Früchtekranz. Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum.

REMBRANDT, Harmensz van Rijn. Geboren 1606 in Leiden, gestorben 1669 in Amsterdam. Tätig in Leiden und Amsterdam.

93. Die Heilige Familie. Petersburg, Eremitage.
95. Die Heilige Familie. Sogen. „Holzhackerfamilie“. Kassel, Kgl. Gemäldegalerie.

RUBENS, Peter Paul. Geboren 1577 in Siegen. 10jährig — nach dem Tode des in Köln ansässig gewesenen Vaters — mit der Familie nach Antwerpen zurückkehrend. Tätig in Antwerpen. Gestorben ebendort 1640.

90. Madonna im Blumenkranz. München, Alte Pinakothek. Der Kranz von J. Brueghel d. Ä.
91. Die Heilige Familie mit der Wiege. Florenz, Palazzo Pitti.

Deutsche Dome
des Mittelalters

Mit 96 ganzseitigen Abbildungen. Herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Pinder. „Deutsche Dome“ — Wir sprechen diese Worte und eine steinerne Welt voll Kraft und Schönheit, voll von hohen Raum- und Formgedanken, steigt vor uns auf: „Das Bauen der mittelalterlichen Völker war mehr, als was wir Bauen nennen. Es war die stärkste Art gehobenen Ausdruckes, die sich an alle wenden konnte. Die Architektur überstieg die Forderungen des praktischen Bedürfnisses um eines allgemeineren Amtes willen. Sie übernahm es, drängende Anliegen, die nach erhabener Form verlangten, vorzutragen. Bauwerke wuchsen, wo heute Musik geschaffen wird.“ Welch ein Kraftgefühl, das seine Wurzeln in der Ewigkeit hat, spricht zu uns aus diesen Bauten! Wir freuen uns an dem silbernen Wohllaut, womit die Münstertürme ausklingen. Von den Turmspitzen gleitet der Blick hinunter zu den reichgegliederten Portalen oder zu dem Maßwerkschmuck, der der äußeren Schauseite wie ein fürstlich glitzernder Prunkmantel übergeworfen ist. Und nun das Kircheninnere mit seinen Säulenreihen und seinen Gewölben, wo der Blick vorwärts eilt zum hohen Chor in seiner strahlenden Schönheit. . . .

Die Einleitung des Herausgebers dringt bei aller Kürze in die Tiefe des Stoffes ein. In den Umrissen werden die Wandlungen der Kultur gezeigt, wird der deutsche Baugedanke in seiner Entwicklung durch das Mittelalter verfolgt. Die einzelnen Abschnitte sind von einer prägnanten Anschaulichkeit. Der Laie erhält bei dieser Art von ästhetischer Wertung ein klares Bild der mittelalterlichen Sakralarchitektur und nicht minder erfreut sich der Fachmann an der Originalität der Auffassung. * Dieses wie die übrigen „Blauen Bücher“ überall sehr gern zur Ansicht!

Eine Mark 80 Pf.
82. Tausend

Deutsche Plastik
des Mittelalters

Mit über 100 Abbildungen, herausgegeben von Museumsdirektor Dr. Max Sauerlandt. Es darf als Tatsache angesprochen werden: die Plastik unseres eigenen Mittelalters ist uns heutigen Deutschen fremd. Nur wenige Werke sind über die Kreise der kunsthistorisch Ausgebildeten hinaus bekannt. Und selbst diesen Wenigen gegenüber fehlt uns inneres Verstehen weit mehr als z. B. den gleichzeitigen Werken unserer Malerei gegenüber. Unsere Augen, plastisch vor allem an der Antike gebildet, werden erst lernen müssen, diese ganz andere, herbere und tiefere Schönheit zu sehen. Und das ist es, was dieses Buch möchte: Erkennen lassen, daß dies Blut von unserm Blut und Geist von unserm Geiste ist und daß wir trotz allem heute noch Kinder desselben Volkes sind.

„Wie oft gehen wir durch Straßen mit geschichtlich denkwürdigen Bauten, schauen wohl auch ehrfürchtig empor zu den schönen alten Kathedralen und Rathäusern am Marktplatz und freuen uns dieser wuchtigen steinernen Zeugen eines vergangenen starken Gemeingeistes, der hier sein großes Werk vollbrachte. Da grüßen uns auch wohl von hohem Podest und unter feingegliedertem Baldachin allerhand feierliche Gestalten, Heilige, und Bischöfe, Stifter und Gründer. Droben in der Höhe wirken sie mehr ornamental, als Zier der anstrebenden Pfeiler. Auf den Blättern dieses Werkes aber sind sie herabgestiegen von ihrem strengen Sitz und lassen sich menschlich näher betrachten und studieren, und da kommt in ihre würdevolle Haltung Leben und Fluß, wir spüren ein starkes Innenleben hindurch durch die steife, steinerne Gewandung, ausgeprägte Gesichter erzählen eine inhaltvolle Seelengeschichte, und eine ferne, versteinerte Welt berührt uns verwandtschaftlich.“ [Aus einer Besprechung.]

Eine Mark 80 Pf.
60. Tausend

Die Geschichte
der Menschheit

Niemand hat je kondensierter Geschichte geschrieben als Dr. PAUL ROHRBACH auf diesen dreihundert Seiten. Diese Kondensierung — ein harter Selbstzwang für den Autor — ist die Stärke des Buches. Durch sie werden die großen Zusammenhänge alles Geschehens merkwürdig deutlich: Das Steigen und Sinken der Völker wird nicht gelesen sondern erlebt. Ein ganz neues Geschichtsgefühl ist das Ergebnis, mag man vorher viel oder wenig historische Einzelkenntnis besessen haben.

Das Buch beginnt in prähistorischer Zeit und endet in der Gegenwart. Ein unabsehbarer Stoff ist streng bemeistert, fesselnd dargestellt. Manch neuer Gedanke ist ausgesprochen, und viele Ergebnisse der jüngsten Forschung sind hier erstmalig für eine breitere Öffentlichkeit verwertet. Beispielsweise die überraschenden Resultate hinsichtlich der weltgeschichtlichen Wirkungen des jemaligen Goldquantums und der jemaligen Veränderung der Kriegstechnik, zu denen Delbrück in seiner „Geschichte der Kriegskunst" kommt. Oder der Gedanke v. Richthofens: Iran als Wiege — wenn auch nicht der Menschheit, so doch der historischen Völker — anzusprechen. Ein Gedanke, den der verstorbene große Geograph wohl nur im privaten Gespräch, nicht aber öffentlich aussprach, dessen Wahrscheinlichkeitsnachweis aber von klarer Einfachheit ist.

Rohrbach selbst — ausgerüstet mit dem ganzen Gewinn historischen Fachstudiums — konnte trotzdem auch dieses Buch nur SO schreiben, wie er es geschrieben hat, weil er — hierin dem Nur-Historiker überlegen — zugleich eine eingehende, eigene und lebendige ANSCHAUUNG derjenigen vier Weltteile, ihrer Länder und gegenwärtigen Völker, besitzt, die bisher den Boden der Weltgeschichte bilden.

Eine Mark 80 Pf.
40. Tausend

Michel-Angelo
Skulpturen und Gemälde

„. . Diese Werke gehörten einst nur Rom und Florenz an. Dann Italien. Dann den romanischen Völkern. Heute der gesamten Menschheit. Jeder, welchen Ursprungs er auch sei und wo er auch wohnet, wird sich von ihnen ergriffen fühlen. Darum heißt Michelangelo der größte Künstler, der je gelebt hat." . . . Zum Ruhme Michelangelos wird man nicht leicht Schöneres sagen als Hermann Grimm es einst in diesen Sätzen tat.

Es war eine Fülle von Bewegungen und Gärungen des äußern und innern Lebens, unter denen sich die Renaissance in Italien entfaltete. Man lebte, man stritt und man genoß. Es ging allenthalben nach der Weise Lorenzos des „Magnifico". „Laßt die Seele heiter sein, denn das Morgen steht in Frage." Nur einer war anders als sie alle: Michelangelo. Er empfand das „Heute" in seiner Schönheit, aber mächtiger noch das „Morgen" und darin das schwere Fragen und Wiederfragen dessen, was auch gestern und dessen, was immer war; er empfand es als Mahnruf aus den Dunkelheiten der Ewigkeit. Sein Führer ist außer Dante nur Savonarola. Und in der Tragik seines eigenen Lebens wurde ER der größte unter den Künstlern der Welt.

Es war die Aufgabe dieser Publikation der „BLAUEN BÜCHER", diejenigen Schwierigkeiten in besonderer Weise zu überwinden, die der heutige Zustand der Werke Michelangelos einer glücklichen Wiedergabe entgegenstellt. Der Grad, in dem diese Aufgabe gelöst und die Geschlossenheit, in der die Riesenkraft Michelangelos hier zusammengefaßt ist, wird Viele diese Kraft zum ersten Male empfinden lassen. 100 große Abbildungen. Davon entfallen 61 auf die Gemälde der Sixtinischen Kapelle, die übrigen auf plastische Werke. In den Buchhandlungen gern zur Ansicht.

Eine Mark 80 Pf.
70. Tausend

von rosen ein krentzelein

Diese schon vor Jahren erschienene Sammlung alter deutscher VOLKSLIEDER ist eines der wenigen unter den „BLAUEN BÜCHERN", die sich mit sehr bescheidenem äußeren Erfolge begnügen mußten. Das ist schade und sollte vielleicht nicht so sein. Denn es gibt doch wohl Männer und Frauen genug, die DEM VERGANGENEN DEUTSCHEN LEBEN Liebe und Respekt entgegenbringen. * Der Herausgeber hat mit behutsamer Hand Auswahl getroffen, den Schund und die leidliche Minderwertigkeit ruhig vor die Tür gesetzt und was sein Hauptverdienst ist: das Gute gut gelassen

ALTE DEUTSCHE VOLKSLIEDER

DIE
BLAUEN
BÜCHER
ÜBERALL ZUR ANSICHT.

DIE AUSSTATTUNG BESORGTE KARL KÖSTER
DRUCK: EMIL HERRMANN SENIOR, LEIPZIG

84-B31280

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00645 2466